Nicht für den Prüfling bestimmt

I Erläuterungen

Voraussetzungen gemäß KCBG und Abiturerlassen BG jeweils in der für den Abiturjahrgang geltenden Fassung

Standardbezug
Die nachfolgend ausgewiesenen Kompetenzbereiche sind für die Bearbeitung der jeweiligen Aufgabe besonders bedeutsam. Darüber hinaus können weitere, hier nicht ausgewiesene Kompetenzbereiche für die Bearbeitung der Aufgabe nachrangig bedeutsam sein, zumal die Kompetenzbereiche in engem Bezug zueinanderstehen. Die Operationalisierung des Bezugs zu den Kompetenzbereichen des Standardbezugs erfolgt in Abschnitt II.

Aufgabe	Kompetenzen				
	K1	K2	K3	K4	K5
1.1	X				
1.2			X	X	
1.3			X	X	
1.4	X	X			
2.1			X		
2.2			X		
2.3	X	X	X	X	
3.1			X	X	
3.2	X	X			X
3.3	X	X			

Inhaltlicher Bezug
Die nachfolgend ausgewiesenen Themenfelder sind die wesentliche inhaltliche Grundlage für die vorliegenden Aufgaben. Darüber hinaus können weitere, hier nicht explizit ausgewiesene Themenfelder für die Bearbeitung nachrangig bedeutsam sein.
Q1: Kommunikationsdesign
Q2: Interface Design
verbindliche Themenfelder: Kommunikation und Semiotik (Q 1.1), Kampagne (Q1.2), Piktogramm (Q1.5), Visual Design (Q2.1)

II Lösungshinweise

In den nachfolgenden Lösungshinweisen sind alle wesentlichen Gesichtspunkte, die bei der Bearbeitung der einzelnen Aufgaben zu berücksichtigen sind, konkret genannt und diejenigen Lösungswege aufgezeigt, welche die Prüflinge erfahrungsgemäß einschlagen werden. Selbstverständlich sind jedoch Lösungswege, die von den vorgegebenen abweichen, aber als gleichwertig betrachtet werden können, ebenso zu akzeptieren.

Nicht für den Prüfling bestimmt

Aufg.	**erwartete Leistungen**	**BE**		
		I	**II**	**III**
1.1	nennen z.B.: – stilistisch und formal einheitlich – Verwendung von ikonografischen Elementen – Verständlichkeit unabhängig von Sprache und Kultur – bildungsneutral (verständlich für Menschen unterschiedlichster Bildung) – ohne religiöse, sittliche oder rassistische Diskriminierung – einprägsam – ausgeprägte Fernwirkung – reduziert – skalierbar – abstrahiert	6		
1.2	scribbeln – drei deutlich unterscheidbare, farbige Gestaltungsideen Beispiellösungen: Darüber hinaus beispielsweise: – Zielgruppenbezug (jugendliches Zeichenrepertoire, nicht klassische Bibliothek mit Buchreihen usw.) – Bezug zu Büchern, Stadt, Internet/E-Book (moderne Formsprache, Power-Button, Cloud) – keine typografische Gestaltung		5	4
1.3	entwerfen – Bezug zum Scribble deutlich erkennbar – klare Konstruktion erkennbar (Geometrie) – eindeutige Farbflächen, Reduktion auf max. drei Farben – Reduktion der Formelemente (keine Details, keine kleinen Elemente) – Gestaltungsprinzipien (siehe 1.1) erkennbar eingehalten – Eindeutigkeit in der Aussage (Verständlichkeit, passend zum Thema) – Geschlossenheit der Form, Gesamtform erkennbar – Sauberkeit des Entwurfs – fachgerechte Gestaltungstechnik (Materialwahl)		10	5

Aufg.	**erwartete Leistungen**	**BE**		
		I	**II**	**III**
	Beispiellösung:			
1.4	erläutern syntaktische Aspekte werden unter der Verwendung der Fachtermini erläutert in Hinblick auf: – Formsprache (Abstraktion eines Buches, Symbol einer Daten-Cloud (Wolke) – Farbkontraste bzw. Farbharmonien (Blau als kalte Farbe, Hinweis auf Technik) – Transparenz (Datentransfer) – Figur-Grund-Bezug (Kontur in Bezug auf Flächen) – Schwarze Linien auf weißem Grund (entsprechend dem Buchdruck) semantische Aspekte (je nach Gestaltung) – Bezüge zum Lernen über Bücher (E-Book) – Freizeitverhalten (Nutzung von Internetdiensten, Daten-Cloud) – Farbsemantik (aktivierende, technische Farben, Kombination mit schwarz/weiß erzielt eine klare Zeichensprache, sachlich) – Verständlichkeit der Gestaltung Optionen bezogen auf die Scribbles (siehe Aufgabe 1.2) – Symbolsprache: Verwendung technischer Symbole (Play-Button, Pfeile o. ä.)	5	5	
	Summe 40	**11**	**20**	**9**

Aufg.	**erwartete Leistungen**	**BE**		
		I	**II**	**III**
2.1	realisieren – vektorbasiertes Programm – Pfadbearbeitung (Umfang, Qualität) – Konstruktion/Geometrie der Umsetzung (Hilfslinien, Programmfunktionen z.B. Pathfinder) Bewertungskriterien für die Ausarbeitung: Pfadverrechnung (Vereinfachung), Linienstärke, Skalierbarkeit etc.		8	7
2.2	speichern – natives vektorbasiertes Dateiformat: AI – Print-Verwendung: PDF (Druck) oder EPS, jeweils CMYK, alternativ RGB – Non-Print: PNG, oder GIF, SVG jeweils RGB	1 2 2		
2.3	umsetzen – Die Form bleibt erhalten. – Die Farbvorlage wird in einem deutlichen Hell-Dunkel-Kontrast ungesetzt. – Die Signalwirkung der Akzentfarben bleibt in der Graustufenversion erkennbar erhalten. speichern PDF	1	3	3
	Summe 27	**6**	**11**	**10**

Nicht für den Prüfling bestimmt

Aufg.	erwartete Leistungen	BE		
		I	II	III
3.1	gestalten – Übernahme des korrekten Formats (Querformat, Pixelmaße: 970px x 250px) – Typografische Gestaltung (Schriftcharakter eher grotesk, modern) passend zum Thema, evtl. semantische Typografie, evtl. Web-Schrift – Schriftgröße lesbar, aufmerksam – Anordnung des Slogans (Größe, Positionierung innerhalb des Banners) – Farbgestaltung (passend zum Piktogramm, klare Kontraste, Farbsemantik) – Passende Verwendung grafischer Elemente (geometrisch flächig, abstrakt) Entdecke ein neues B(@)uchgefühl book town speichern natives Dateiformat (AI, PS, XD oder INDD)	1	12	10
3.2	erläutern – Makrotypografie (unter Verwendung der Fachtermini): Gestaltungsraster, Symmetrie, Linienhaltigkeit usw. – Mikrotypografie (unter Verwendung der Fachtermini): Schriftschnitte, Schriftcharakter, Zeilenabstand, Laufweite, Spationieren usw. Beispiellösung: Der Schriftfont ist insbesondere in Non-Print-Anwendungen gut lesbar, er wirkt klar, sachlich und modern. Der kursive Schriftschnitt betont die Dynamik von „book town“. Der freie Zeilenfall, der nicht an einer optischen Achse ausgerichtet ist, trägt zur Visualisierung der „luftigen Wolke“ bei, ebenso der feine Schriftschnitt („Entdecke ein neues“), die helle Schriftfarbe („B(@)uchgefühl“) und die eher großen Punzen der Buchstaben. Die Akzentfarbe bildet einen Kontrast, erzeugt Aufmerksamkeit und wirkt aktivierend. Die Flächen- und Farbgestaltung erzeugt einen Eindruck von Transparenz und Leichtigkeit, Weißraum betont die Offenheit und freie Zugänglichkeit der digitalen Bibliothek. Die Konturlinien breiten sich konzentrisch von der Wolke nach rechts aus, dies symbolisiert die digitale Verbreitung: Das Konzept der digitalen Bibliothek wird durch eine semantische typografische Gestaltung adäquat repräsentiert.	4 4		
3.3	speichern – PNG, JPG oder GIF, abhängig von den Abbildungen – Farbmodus RGB	2		
	Summe 33	**11**	**12**	**10**

III Bewertung und Beurteilung

Die Bewertung und Beurteilung erfolgt unter Beachtung der nachfolgenden Vorgaben nach § 33 der Oberstufen- und Abiturverordnung (OAVO) in der jeweils geltenden Fassung. Bei der Bewertung und Beurteilung der sprachlichen Richtigkeit in der deutschen Sprache sind die Bestimmungen des § 9 Abs. 12 Satz 3 OAVO in Verbindung mit Anlage 9b anzuwenden.

Bei der Bewertung und Beurteilung der Übersetzungsleistung in den Fächern Latein und Altgriechisch sind die Bestimmungen des § 9 Abs. 14 OAVO in Verbindung mit Anlage 9c anzuwenden.

Der Fehlerindex ist nach Anlage 9b zu § 9 Abs. 12 OAVO zu berechnen. Für die Ermittlung der Punkte nach Anlage 9a zu § 9 Abs. 12 OAVO sowie Anlage 9c zu § 9 Abs. 14 OAVO wird jeweils der ganzzahlige nicht gerundete Prozentsatz bzw. Fehlerindex zugrunde gelegt.

Für die Bewertung in den modernen Fremdsprachen ist der „Erlass zur Bewertung und Beurteilung von schriftlichen Arbeiten in allen Grund- und Leistungskursen der neu beginnenden und fortgeführten modernen Fremdsprachen in der gymnasialen Oberstufe, dem beruflichen Gymnasium, dem Abendgymnasium und dem Hessenkolleg“ vom 7. August 2020 (ABl. S. 519) zugrunde zu legen. Demnach erfolgt die Bewertung und Beurteilung mit der Maßgabe, dass lediglich bei der Ermittlung des Prüfungsergebnisses (Note) aus Prüfungsteil 1 und 2 gerundet wird.

Darüber hinaus sind die Vorgaben der Erlasse „Hinweise zur Vorbereitung auf die schriftlichen Abiturprüfungen (Abiturerlass)“, „Hinweise zur Vorbereitung auf die schriftlichen Abiturprüfungen im beruflichen Gymnasium (fachrichtungs-/ schwerpunktbezogene Fächer) (Abiturerlass BG)“ und „Durchführungsbestimmungen zum Landesabitur“ in der für den Abiturjahrgang geltenden Fassung zu beachten.

Als Kriterien für die Bewertung und Beurteilung dienen unter Beachtung der Zielsetzung der gymnasialen Oberstufe nach § 1 Abs. 2 OAVO neben dem Inhaltlichen auch die in den Kerncurricula genannten überfachlichen Kompetenzen, insbesondere die Sprachkompetenz und Wissenschaftspropädeutik; dies zeigt sich u.a. in qualitativen Merkmalen wie Strukturierung, Differenziertheit, (fach-)sprachlicher Gestaltung und Schlüssigkeit der Argumentation.

Im Fach Gestaltungs- und Medientechnik besteht die Prüfungsleistung aus der Bearbeitung eines Vorschlags, wofür insgesamt maximal 100 BE vergeben werden können. Ein Prüfungsergebnis von **5 Punkten (ausreichend)** setzt voraus, dass mindestens 45% der zu vergebenden BE erreicht werden. Ein Prüfungsergebnis von **11 Punkten (gut)** setzt voraus, dass mindestens 75% der zu vergebenden BE erreicht werden.

Gewichtung der Aufgaben und Zuordnung der Bewertungseinheiten zu den Anforderungsbereichen

Aufgabe	Bewertungseinheiten in den Anforderungsbereichen			Summe
	AFB I	AFB II	AFB III	
1	11	20	9	**40**
2	6	11	10	**27**
3	11	12	10	**33**
Summe	**28**	**43**	**29**	**100**

Die auf die Anforderungsbereiche verteilten Bewertungseinheiten innerhalb der Aufgaben sind als Richtwerte zu verstehen.